

# Altes Fundament entdeckt

Dosseumleiter: Nach dem Wasserablassen kam Historisches zutage

MAZ 30/9/05

**NEUSTADT** ■ Ein neues Wehr baut das Landesumweltamt Brandenburg im Dosseumleiter in Neustadt. Nachdem das Wasser in die Dosse abgelassen war und die Arbeiten begannen, kamen Reste eines Fundamentes zum Vorschein. „Wir nehmen an, es gehört zu einer ehemaligen Mühle“, sagt Hagen Merkel, Bereichsingenieur in der Nebenstelle Neustadt des Landesumweltamtes.

Er hat sofort die Untere Denkmalschutzbehörde informiert. Am Dienstag war Jens May vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege vor Ort. Er legte fest, dass die Bauarbeiten vorerst eingestellt werden müssen. Hagen Merkel rechnet damit, dass frühestens in 14 Tagen weitergearbeitet werden kann. Mit

dem neuen Wehr wird die hydraulische Durchgängigkeit erhöht, erfuhr MAZ. Gebaut wird ein Klappenwehr mit heizbaren Wangen.

Mit diesem Neubau geht das Landesumweltamt in Vorleistung für eine weitere Baumaßnahme. Die Brücke über die Dosse in der Prinz-von-Homburg-Straße wird erneuert. Das Wehr, das sich dort befindet, soll durch eine Sohlgleite ersetzt werden. Damit ist eine bessere ökologische Durchlässigkeit gegeben“, so Hagen Merkel. Das Wasser der Dosse wird dann während der Bauarbeiten in den Dosseumleiter geführt, der das dann auch verkraftet – nach den Baumaßnahmen ist der Durchfluss tiefer und breiter. Jetzt hat die Dosse das Wasser des Umleiters aufgenommen. *rezu*



Es sind wahrscheinlich die Reste einer Mühle, die bei Bauarbeiten am Wehr des Dosseumleiters zutage kamen. FOTOS: MAZ/ZUNKE (2)